

Elspe

Kirchhofmauer

Imposante Bruchsteinmauer, errichtet in 3 Bauabschnitten:

Der unterste Teil vermutlich 13. Jh., zyklopenartiges Mauerwerk mit engen Fugen aus Lehmfüllung.

Mittlerer Teil aus dünnplättrigem Bruchsteinmauerwerk ohne erkennbare Fugenfüllung.

Der obere Teil typisches Bruchsteinmauerwerk mit Mörtelfugen.

In ganzer Länge mit gebrannten Ziegeln abgedeckt. Einige Mauervorlagen im südlichen und südöstlichen Teil als Stützen.

1913 errichtete Bruchstein-Gewölbebrücke als Verbindung zur seinerzeit ebenfalls errichteten Schule und Friedhofserweiterung. Der Brücke angegliedert ist ein Treppenaufgang mit beidseitigen Bruchsteinbrüstungen als unmittelbare Verbindung zur Kaiser-Otto-Straße.

Mauer und Brücke sind als Bauwerkseinheit Bestandteil der gesamten Kirchen- und Friedhofsanlage anzusehen. Die aus dem 13. Jh. stammende Kirche mit älterem Kern im Westturm gehörte zum ehemaligen Königshof und ist von überörtlicher Bedeutung. Die Gewölbebrücke als unmittelbare Verbindung zur Schule dokumentiert die damalige Bedeutung der Kirche im Schulwesen.

Gesamtanlage ist ein Dokument der Orts-, Sozial- und Kirchengeschichte.

Tag der Eintragung 14.8.1989

